

Wenn ein König einen Klugen anstellt, wird ihm dreierlei Gutes zu Theil: Ruhm, der Aufenthalt im Himmel und grosses Einkommen.

Wenn ein König einen Thoren anstellt, wird ihm dreierlei Schlimmes zu Theil: Unehre, Verlust des Vermögens und der Gang zur Hölle.

प्राणत्यागे समुत्पन्ने यदा स्यान्मित्रदर्शनम् ।

तद्भ्रात्र्या मुखदं पश्चाज्जीवतो ऽपि मृतस्य च ॥ १८८९ ॥

Wenn man in der Todesstunde den Freund sieht, so bringt dieses Beiden, dem Ueberlebenden und dem Todten, Glück.

प्राणवद्रत्नयेद्भृत्यान्स्वकायमिव पोषयेत् ।

सदैकदिवसस्यार्थे यत्र स्याद्विपुसंगमः ॥ १८९० ॥

Wie das eigene Leben schütze (der König) seine Diener und wie den eigenen Leib nähre er sie stets um des einen Tages willen, da er mit dem Feinde zusammentrifft.

प्राणाघातान्निवृत्तिः परधनक्षणे संयमः सत्यवाक्यं

काले शक्त्या प्रदानं युवतिजनकधाम्कभावः परेषाम् ।

तृष्णास्तेतोविभङ्गा गुरुषु च विनयः सर्वभूतानुकम्पा

सामान्यः सर्वशास्त्रेष्वनुपकृतविधिः श्रेयसामेव पन्थाः ॥ १८९१ ॥

Sich der Tödtung eines Lebens enthalten, dem Raube fremden Gutes entsagen, die Wahrheit reden, zu rechter Zeit nach Kräften spenden, bei Gesprächen über junge Weiber Anderer sich stumm verhalten, den Andrang der Gier brechen, Ehrwürdigen gegenüber bescheiden sein und mit allen Wesen Mitleid haben: diese allen Gesetzbüchern gemeinsamen Gebote, denen nirgends widersprochen wird, sind der Pfad zum Heil.

प्राणातिपातं स्तेन्यं च परदारभिमर्शनम् ।

त्रीणि पापानि कायेन सर्वतः परिवर्जयेत् ॥ १८९२ ॥

असत्प्रलापं पारुष्यं पैश्रुन्यमनृतं तथा ।

चत्वारि वाचा राजेन्द्र न ब्रह्मेष्वनुचितयेत् ॥ १८९३ ॥

Die Tödtung eines Lebens, Diebstahl und die Berührung eines fremden Weibes, diese drei Sünden soll der Körper durchaus meiden.

Unsinniges Geschwätz, beleidigende Worte, Hinterbringerei und Unwahrheit, diese vier, o grosser König, soll man nicht im Munde führen und auch nicht daran denken.

GALAN. Varr. 74. 75.

1889) PAKĀT. II, 180.

1890) PAKĀT. III, 127.

1891) BHARTĀ. 2, 60 BOHL. 25 lith. Ausg.

26 GALAN. a. प्राणीघा०, प्राणाघाते नि०. c.

श्रोतो st. श्रोतो, विनतिः st. विनयः. d. मतिः

st. विधिः.

1892. 93) MBh. 13, 584. fg. ÇARĀṆG. PADDH.

SADĀKĀRA 38 (36). fg. 1892, a. प्राणातिपातं

unsere Aenderung für ०पात und ०पातः. b.

परदारभिमर्शनम् unsere Aenderung für ०म-

र्षणम् und ०दुर्षणम्; परदारमथापि वा MBh.